**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 17=37 (1871)

**Heft:** 13

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tiffement nicht gleich beginnt und auch die jährliche Summe von 2 Millionen zu ten Zinsen und zum Amertissement zu groß ift, wenigstens 3 Millionen zu tem erforderlichen Zwede hergeben kann. Der König ferdert die Anleihe, weil die Zeit zur Eile brängt und sichen in diesem Jahre 2 und im nächsten 4 Millionen erforderlich sind, Summen, die von den gewöhnlichen Staatseinkunften nicht bestritten werden können. Mit einem solchen Anschlage kann die Landesvertheibligung auf einen den Ansorderungen der Zeit einigermaßen entsprechenden Fuß gebracht werden.

# Verschiedenes.

— (Das Geficht bei Bericourt.) Dem Brief eines babifchen Offiziers entnehmen wir folgende Notizen über die Rampfe, die in ber Nahe von Belfort gegen die Armee des Generals Beurbaft im Monat Januar b. J. flattgefunden haben.

"Ich habe bie breitägige Chlacht von Belfort (Linie Montbeliard, Bericourt, Frahler) von Anfang bis zu Enbe mitgemacht. Dieg mar eine ber wichtigften Operationen bes gangen Rrieges. Bir fochten 45,000 Mann in ber Defenfive gegen 120,000 Frangofen, und bie Frangofen mußten ben vierten Tag unverrichteter Dinge abgieben und liegen une ca. 6000 Mann in ben Banben. 80,000 Mann tiefer Urmee (Bourbati) werben nun bie ichweigerifde Baftfreunbichaft in Unfpruch nehmen. Unfere Urmee beftant faft gang aus Babenern (Babifch). Es war ein fürchterliches Feuer; bie Thaler ber Ufaine toeten und tochten wie ber Rrater eines Bulfans. Schwere Ranonen, Mitrailleufen, Bunb nabelgemehre und Chaffepote vereinten fich in einem unbeichreiblichen Gebrulle, aus bem man nur bas Schnarren ter Mitrailleusen beutlich unterschieb. Und bennech waren unfere Berlufte im Berhaltniffe gering , benn wir find ausgezeichnet geführt. Wollen wir bie Sache etwas naber betrachten, b. h. ich will bir meine Unficht über bie beutsche und frangofifche Rriegführung, fo wie ich ce aufgefaßt habe, mittheilen. 3ch gebe von bem Grunbfage aus, bag alle europalichen Rationen gleich muthig und gleich fabig fint, benn alle haben ihre großen Gpechen, wo fle groß taftanten, gehabt, und auch alle haben ihre ichwachen Momente gehabt, wo fie entmuthigt, feigherzig nachgaben. Ge liegt baber an ben Sauptern ber Bolter, bas Bolt zu begeiftern und baffelbe jum Großen angufeuern. Die Frangofen nahmen ben Rrieg mit greger Begeifterung auf, aber in einem gang ans bern Sinne ale bie Deutschen. Im Bertrauen auf ihre fruhern Siege , gablten fie mit Bewißheit auf ben glangenbften Erfolg, mahrent bie Deutschen fich ber ichwierigen Aufgabe bewußt, mit entichloffenem Ernft jum Bernichtungetampfe bereiteten. Die Frangofen glaubten feft an einen leichten Sieg; - ale nun ihre Generale in ben erften Schlachten befiegt wurden , war ber fefte Glaube an ihre Unüberwindlichfeit verfdwunben, und alles Gelbft vertrauen meg. Dieg ift nach meiner Unficht ber erfte Grund, Dun tommt bas Salent ber Felbberren. Jebermann wird gugeben, bag bie frangofifchen Generale ben beutichen in biefem Felezug nicht gewachsen find. - 3. B. Beurbaft tommt mit 120,000 Mann von Orleans, um Belfort zu entfeten, ichnell wird bas bis Dijon, Langres und Gray gerftreute 14te Armcetorpe in Gilmarichen gefammelt , und er fintet bie Baffe von Montbeliard bis Frahier verlegt; er bemuht fich 3 Tage lang, fich einen Durchgang zu erzwingen. (Dabei wurden unfere Leute ungemein gefchent, ber größte Thell rudte Rachte in bie umliegenden Dorfer in Quartiere ein und fam Morgens wieder frifch auf ben Rampfplat , mahrend bie Frangofen bie Racht im Schnee tampirten und halb erfroren. Unfere Bofittonen maren bennoch gut bewacht und man tonnte boch zur rechten Beit Gulfe bringen.) Run erscheint plotlich Manteuffel und Baftrow im Ruden, Bourbati flicht über Sale und Ropf nach Befangon, wir nach bis vor Befangon; aber auch ba ift er nicht ficher, er fürchtet cernirt zu werben und will fich nach Lyon retten. Manteuffel hat ihm icon ben Weg abgeschnitten, macht in zwei Lagen 8000 Defangene und wirft ihn nach Bontarlier, und von ba in bie Schweig. - Dann finde ich bas beutsche Reglement weit prat-

tifcher und naturgemäßer ale bas frangofifche. Die Golbaten find fo eingeubt, baß fie fich , wenn fie auch total burcheinanber geworfen werben, augenblidlich wieber in Bugetolonne cher Ungriffetolonne fammeln; es bebarf biegu nur eines Wintes bes Offiziere. Der lette Celtat meiß, wohin man maricitt, und warum, und was ber 3med bes Mariches ift. Co 3. B. mußte bei Belfort jeter Goltat, bag wir in großer Mintergahl maren, aber bem Reinbe um jeben Breis ben Durchgang vermehren mußten; jeber tannte bie Bichtigfeit unscrer Aufgabe, und wie viel man auf ihn gabite. Bas mich am meiften erftaunte, mar, bağ man nicht ichiegen burfte. Wir trieben oberhalb Rrabier bie Rrangofen bis in Mitte bes Balbes unter heftigem Chaffepotfeuer mit fortwahrenbem hurrah gurud, ohne einen Schuf gu feuern. Erft auf etwa 300 ober 250 Schritt ichoffen auch wir. Es gelang vollftanbig, und mit wenigen Berluften. Dann fturm. ten wir bes Rachts einige Ortschaften, man zog bie Frangofen fo gu fagen aus ben Betten; ein Golbat ftellte fich fogar in unfere Reihen und hielt une trop Bidelbauben fur Frangofen. Sie find fürchterlich leichtfinnig und nachläffig."

(Relation über bie Schlacht von Roifseville am 31. August und 1. September 1870.) Um 31. August in ben Worgenstunden gingen im Armee-Hauptquartier Walanscourt Melbungen von ben in der Cerntrungslinie etablirten Observations-Bosten bahin ein, daß in den feindlichen Lagern Beswegung set, und baß auf bem rechten Moseluser ein Gesecht sich zu engagiren scheine. Weitere Melbungen ließen den Abmarsch stärkerer seinblicher Kräfte auf bas rechte Meseluser und ben Bormarsch in öflicher Richtung erkennen.

Einer in bieser Richtung zu führenden Offersive bes Feindes zu begegnen, standen das Ite Armeelorps und die Division Kummer bereit. Ferner batte General v. Beigts-Rhetz, der für diesien Kall vom Oberbesehlschaber Königl. Hoheit getroffenen Ansordnung gemäß, den disponiblen Theil des 10ten Armeelorps über die geschlagene Woselbrude bei Haucencourt auf das rechte Woseluser abruden lassen und, um für weitere Eventualitäten bereit zu sein, wurden vom Hauptquartier Malancourt aus folgende Besehle erpedirt:

- 1. An General v. Manstein (81'2 Ubr Bormittage) gur Kongentrirung ber 25ten (Großberzoglich hessischen) Division bei Bierrevillere, ber 18ten Infanterie-Division und Korps-Artillerie bei Roncourt.
- 2. An General v. Franfedy (91/2 Uhr Bormittage) jur Kon- gentrfrung bee 2ten Armeefores zwifden Brien und Aufo 6.
- 3. An General v. Alvensleben II. (91/2 Uhr Bormittags) jum Abmarich mit bem 3ten Armeeterps von Doncourt und Confians auf St. Privat.

Se. tonigliche hobeit ber Oberbefehlshaber begab fich auf ten wet'e Uebersicht gestattenben Berg le harimont, nordlich Roves, wo höchstberselbe Bormittags 11 Uhr eintraf, und wehin sich auch Se. tonigliche hoheit ber Grafherzog von Olbenburg begeben hatte.

Bon hier aus war fichtbar, baß ber Keind mit ftarten Kraften auf bas rechte Ufer bebouchire, und wurde bestalb (Wormittags 11 Uhr 35 Min.) ber 25ten (Großherzoglich Heffischen) Division ber Befehl gesandt, mittelst ber Brude von Hauconcourt bie Mosel zu überschreiten und auf Antilly zu marschiren, — zur Berfügung bes Generallieutenants v. Kummer, resp. bes Gesnerals v. Manteufiel.

Auf Befehl tes Generals v. Steinmen war ferner bie Brisgabe Wonna vom 7ten Armeetorps, unter Burudlaffung ber Borpoften, von Bouilly auf Courcelles birigirt worben.

Nachdem um Mittag bas Feuer geschwiegen batte, erhielt Nachmittags 112 Uhr General v. Boigte Rhep Befehl, falls im Laufe bes Nachmittags bas Gesecht sich nicht erneuern sollte, bas 10te Urmeeforps in bie Aufstellung auf bem linken Moselufer gurudguführen.

Da inhessen mahrzunehmen war, baß bie feindlichen Krafte auf bem rechten Mosclufer angerhalb ber Kestung stehen blieben und bort abkochten, so ichien erforberlich, als eventuelle Unterftugung bes Generals von Manteuffel bei Erneuerung bes Gesechts bie

25te (Großt. Geffische) Divifion bei Antilly zu belaffen. Dic- felbe erhielt Nachmittags 11/2 Uhr bezüglichen Befehl.

Bu berfelben Beit wurde bestimmt, bag bas 3te Armeckerps bei St. Privit, bie 18te Infanterie Division und bie Artillerie bes 9ten Korps bei Roncourt abkochen follten.

Das Zie Armecforps, welches jur Aufflarung in nortwefilicher Richtung auf Amen und Longunon betachirt hatte, erhielt Befehl, feine frühere Aufftellung wieber einzunehmen.

Mabrend bes Nachmittags. Gefechtes entwidelte ber Feind augenscheinlich nicht alle biejenigen Krafte, welche, wie die Beobachtungen im Laufe bes Tages festgestellt hatten, auf bas rechte Ufer
beflirt waren.

Dieß berechtigte zu ber Annahme, bag ber Feind am folgenben Tage das Gefecht fortsetzen werbe, und tiese Boraussetzung bestimmte ben Oberbesehlshaber Königliche Soheit, an General v. Manstein (Abends 7 Uhr 35 Min.) zu befehlen: "baß berselbe mit bem bei Roncourt vereinigten Theil bes 9ten Korps (18te Infanterie-Division und Korps-Artillerie) mittels Nachtmarsches über Marange und Sauconcourt nach St. Barbe rücken und bem General v. Manteuffel das Eintressen daselbst melben solle.

Rach Eintritt ber Dunkelheit ritt Ge. tonigliche hobeit ber Oberbefehlshaber nach Malancourt gurud.

Am 1. September fruh ging im hauptquartier Malancourt Melbung ein über einen vom Feinde unternommenen nächtlichen Ungriff, welchen General v. Manteuffel zuruchgewiesen hatte; zwischen 7 und 8 Uhr fruh folgten weitere Melbungen über Wiederaufnahme ber Gefechte auf bem rechten Moselufer.

Um biefe Beit hatte man in Malancourt Geschütfeuer aus ber Richtung Montmeby mahrgenommen, — wie fich spater heraus-ftellte, ber Kanonenbonner von Seban, ber alsbann burch bas nahere Feuer vom rechten Mofelufer her übertont wurbe.

Balb nach 8 Uhr begab fich ber Oberbeschlehaber Königliche Sobeit auf bie Bobe norblich Feves.

Inzwischen war ein Offizier an Generallieutenant v. Alvensleben mit bem Befehl abgeschickt worben , taß eine an Artillerie verftärkte Infanterie-Division bes 3ten Armeekorps nach Maizieres abruden solle.

General v. Alvensleben bestimmte fiezu bie 5te Infanteries Division und bie Korps Artillerie, bie balo nach 9 Uhr von Marrenge, resp. St. Ail über Feves nach bem Bestimmungsorte abrudten.

General v. Beigte-Rhep erhielt Befehl, mit bem bisponiblen Ebeile bes 10ten Rorps bie Mofel wieber ju überschreiten.

Kerner wurde (91/4 Uhr) General v. Zastrow telegraphisch aufgefordert, nach Lage bes Gesechtes in die Direttion des linken Klügels des Generals v. Manteuffel mit bem größten Theil des 7ten Armeetorps aufzubrechen, eine Brigade in der Cernirungslinke zu belassen.

Gleichzeitig hiemit erhielt General v. Goben Befehl, bie Referve bes 8ten Armeeforps rechts zu ichieben, um eventuell bie Cernfrungelinfe bes 7ten Korps gang ablofen zu tonnen.

General v. Kummer wurde (91/2 Uhr) angewiesen, mit ber ganzen Division fich bem General v. Manteuffel zur Disposition zu stellen, sobald die Division in ihrer Stellung burch die Leten-Brigabe bes 10ten Armeeforps abgelost fein werbe.

In ber Mittagestunde schwieg bas Gesecht auf ber ganzen Linie, indessen blieben — wie gestern — starte feindliche Kräfte auf bem rechten User siehen und kochten hie. ab. Es war dasher nicht unwahrscheinlich, daß — wie am vorhergehenden Tage — im Laufe des Nachmittags der Angriff seitens des Feindes werde erneuert werden, und wurde in Erwägung dieser Berhaltsnisse besohlen:

1. (Rachmittage 1 Uhr) an General v. Baftrow:

"Das 7te Armeeforps wird burch brei Brigaben tes Sten Korps abgelost werben und soll, sobald bie Ablosung einzutreffen bes ginnt, in ber Richtung auf Mercy-le-haut (Mercy-le-Meb) abmarschiren, um, je nach Umftänden, heute noch in ein Nach-mittags-Gesecht entscheiden einzugreisen.

2. (Nachmittage 1 Uhr) General v. Goben't bie an C. Das Ste Armectorps foll mit 3 Brigaben gur ganglichen Abs.

lofung bee 7ten Korps fich a cheval ber Mofel oberhalb ber Beftung fenen und bie 4te Brigabe in ber Stellung Chatel- Juffy belaffen.

3. (Nachmittags 1 Uhr) Generallieutenant v. Alvensleben II.: Der Theil ber bisherigen Gernirungslinie bes 8ien Urmeestores von Cfatel bis jum Berge nörblich Saulny ift fogleich von ber 6ten Infanterie Divifion ju übernehmen.

4. (Nachmittage 2 Uhr) General v. Franfedy:

Eine Infanterie-Division bes 2ten Armeetorps foll noch heute auf Amanvillers abruden als Reserve ber Cernirungslinie von Chatel bis Saulny.

5. (Rachmittage 23/4 Uhr) Beneral v. Boigte Rhet:

Die Truppen bes 10ten Armecforps follen in ben gegenwartigen Aufftellungen bis 5 Uhr Nachmittags fteben bleiben. Schweigt um 5 Uhr jebes Gefecht, fo tann ber Rudmarich über bie Mofel angetreten werben.

Nachbem am Nachmittage von 21/2 Uhr ab bie rüdgängige Bewegung bes Feintes auf tas linke Moselufer wahrgenommen worten war, und somit eine Fertsepung bes Kampfes aufgegeben schien, erhielt ter Generallieutenant v. Alvensleben ben Befehl, bie 5te Infanterie Division und bie Kerps-Artillerie um 41/2 Uhr nach Marenge und resp. St. Ail zurudmarschiren zu lassen.

In ber Nacht jum 2. September blieb bie 25te (Großherzgl. Beffifche) Divifion auf bem rechten Mofelufer fieben.

Am 2. September tehrte biese Division auf bas linke Ufer nach Bierrevillers, die auf Amanvillers birigirte Infanterie-Division bes 2ten Korps nach Aboué zurud.

Ueber bie Detaile ber Schlacht von Roiffeville fprechen fich bie beigefügten Berichte:

1. bes Generale v. Danteuffel,

2. bes Generals v. Manftein aus.

Erläuternd zu biesen ist anzusuberen, daß vom Feinde die Korps Lebocuf und Canrobert gesochten haben, das Korps de Failly anscheinend bet Fort St. Julien und Fort Bellecroix in Reserve gestanden hat. Außertem war eine zahlreiche Kavalleries (vielleicht die Garbe-Kavalleries und die 3te Reserve-Kavalleries Division) auf das rechte Ufer dessitiet.

Das Korps l'Abmirault und die Garbe haben — soweit aus übereinstimmenden Aussagen von Gefangenen anzunehmen ist — weber am 31. August noch am 1. September ihre Aufstellungen auf dem linken Moselufer verlassen.

In Unterzeichneter ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

# Ueber die Strategie

mit Berücksichtigung der neuen Kriegsmittel.

Carl von Elgger.

Mit einer Figurentafel. gr. 8° geh. Fr. 3.

Basel.

Schweighauserische Verlagsbuchhandlung.

In Unterzeichneter ift erschienen und in allen Buch= handlungen zu haben:

Das

# Schweizerische Repetirgewehr.

(Snftem Betterli.)

Eitzenössische Ortonnanz vom 30. Dezember 1869. Rebst einem Anhang über das Betterli-Cinzelladungsgewehr. Bon

Rud. Schmidt, Major.

Biegu 4 Beidnungetafeln.

8% geb. Br. 1.

Bom eidg. Militardepartement empfohlen.

es Bafel. asgar todit ille Berlagsbuchhandlung.